

Zur Revisionsanfälligkeit der privaten Konsumausgaben im vierten Quartal

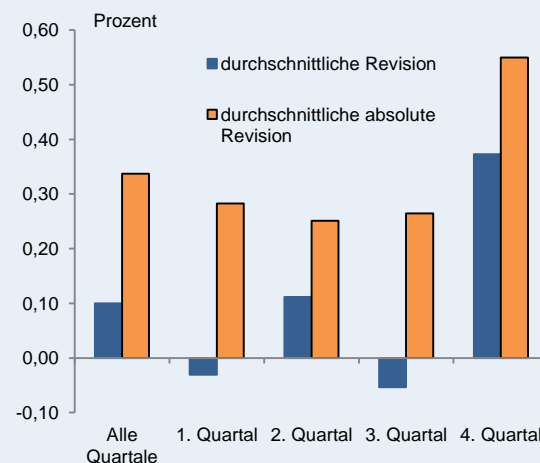
Nils Jannsen

Die privaten Konsumausgaben haben in der zweiten Jahreshälfte in etwa stagniert, während wir in unseren Prognosen von deutlichen Anstiegen ausgegangen waren. Diese Stagnation ist insofern überraschend, da die verfügbaren Einkommen nicht zuletzt aufgrund der guten Lage auf dem Arbeitsmarkt in der Tendenz deutlich aufwärts gerichtet sind. Insgesamt gehen wir in unseren Prognosen deshalb bereits seit einiger Zeit davon aus, dass sich die hohe konjunkturelle Dynamik verwendungsseitig auch in deutlich steigenden Konsumausgaben widerspiegelt. Es stellt sich dabei die Frage, ob die schwache Konsumdynamik in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres eine Trendwende darstellt.

Das Statistische Bundesamt hat bei der Veröffentlichung der Einzelhandelsumsätze für den Dezember darauf hingewiesen, dass die zunächst veröffentlichten Zuwachsraten in den vergangenen fünf Jahren um durchschnittlich knapp 2 Prozentpunkte nach oben korrigiert worden sind. Dies spricht dafür, dass auch die bislang ausgewiesenen Zahlen für die privaten Konsumausgaben für das vierte Quartal die tatsächliche Dynamik unterzeichnen. In der Tat unterliegen die zunächst vom Statistischen Bundesamt ausgewiesenen Werte für die Zuwachsraten der preis-, saison- und kalenderbereinigten Werte für die privaten Konsumausgaben für das vierte Quartal besonders großen Anpassungen. In den Jahren 2005 bis 2016 sind die Werte für das vierte Quartal systematisch nach oben angepasst worden. Die derzeit für das vierte Quartal ausgewiesenen Zuwachsraten für die privaten Konsumausgaben liegen im Durchschnitt knapp 0,4 Prozentpunkte oberhalb der Erstveröffentlichung. In den anderen Quartalen liegt die durchschnittliche Revision bei maximal 0,1 Prozentpunkten. Zudem lag die durchschnittliche absolute Revision zwischen den zunächst ausgewiesenen Werten und dem derzeitigen Datenstand für das jeweils vierte Quartal bei 0,6 Prozentpunkten, während sie im Durchschnitt über alle Quartale lediglich 0,3 Prozentpunkte betrug (Abbildung 1). Zu einem Teil gehen die Revisionen auf aktualisierte Schätzungen der Saison- und Kalenderfaktoren zurück. So liegt die durchschnittliche Aufwärtsrevision der unbereinigten privaten Konsumausgaben für das vierte Quartal bei 0,2 Prozentpunkten. Vor diesem Hintergrund deutet der vorliegende Wert für die privaten Konsumausgaben im vierten Quartal für sich genommen nicht darauf hin, dass sich die Konsumdynamik nachhaltig abgeschwächt hat.

Abbildung 1:

Revisionen der Zuwachsraten des preisbereinigten privaten Konsums 2005–2016



Quartalsdaten; preis-, kalender- und saisonbereinigt; Veränderung gegenüber dem Vorquartal; Revision der Zuwachsraten: aktueller Wert - Erstveröffentlichung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, *Echtzeitdatenbank*; eigene Berechnungen.